



Evangelische
Zwölf Apostel
Kirchengemeinde

Gemeindewahlen 2004

Sonntag, 24. Oktober, von 11 bis 18 Uhr
Adolf-Kurtz-Haus (Gemeindehaus), 10783, An der Apostelkirche 1

Selbstvorstellung der sechs Kandidierenden für das Ältestenamt (vier sind zu wählen)



Daniel Friedrichs

Geboren 1964 in Köln, seit 1984 in Berlin-Schöneberg, Studium der Rechtswissenschaft, sechs Jahre Lehrtätigkeit in der Erwachsenenbildung, seit acht Jahren Rechtsanwalt in Berlin-Schöneberg, ledig, keine Kinder.

Mit der Zwölf-Apostel-Gemeinde verbinden mich zahlreiche persönliche Freundschaften sowie der Hang zur Kirchenmusik. Während der Zeit meiner Tätigkeit als stv. Vorsitzender des Gemeindebeirats wurde ich auch mit den wirtschaftlichen und organisatorischen Problemen von Zwölf Apostel vertraut.

Es ist mein Wunsch, dass zukünftig die personellen und materiellen Schätze von Zwölf Apostel noch besser und im Einklang mit unserem Bekenntnis eingesetzt werden. Dies sollte u. a. dadurch erreicht werden können, dass die Gemeinde an den wesentlichen Entscheidungen des Gemeindegemeinderats bereits im Vorfeld beteiligt wird. Die unersetzliche und das Gemeindeleben tragende Motivation der engagierten Gemeindeglieder kann nur so erhalten und gefördert werden.

Allgemein soll mein Einsatz allen Gemeindegliedern zu dem Gefühl verhelfen, dass die Gemeinde durch den Gemeindegemeinderat repräsentiert wird.



Edmund Mangelsdorf

Geboren 1942 in Berlin, Lehrer im Ruhestand, 1988 nach Schöneberg gezogen.

Als Mitglied bin ich der Zwölf-Apostel-Gemeinde sehr verbunden. Das Überleben der Gemeinde in der Diaspora des Umfelds ist mir ein Anliegen.



Carsten Schmidt

Geboren 1974 in Berlin, Dipl.-Verwaltungswirt und Dipl.-Sozialpädagoge. Zur Zeit bin ich als Ausbildungsleiter und Berater bei der GSE angestellt. Seit vier Jahren bin ich in der Leitung des Interreligiösen Dialogkreises engagiert, wo ich ebenfalls durch Vor-

tragstätigkeit aktiv bin. Meine Aufgabe sehe ich in Zukunft vorzugsweise darin, eine Verbindung zu anderen christlichen Glaubensgemeinschaften, aber auch zum muslimischen Raum aufzunehmen. Bei diesen nach außen zielenden Bewegungen möchte ich im Rahmen meiner Möglichkeiten jedoch auch versuchen, das Bewusstsein für die eigenen Wurzeln der Tradition und Lehre zu wecken und zu stärken.





Stefan M. Schult de Morais

Geboren 1961, Studium der Evangelischen Theologie, Journalist und Betriebswirt, selbständig.

Gemeinde ist für mich ein Ort, wo Menschen unterschiedlicher Frömmigkeit eine geistliche Heimat finden, soziale Verantwortung übernehmen, einander offen begegnen in Gottes-

dienst und Festen, Gebet und Gespräch, auch auf diejenigen zugehen, die bei uns bisher keinen Zugang finden. Seit 1998 engagiere ich mich in Zwölf Apostel mit Öffentlichkeitsarbeit (Gemeindemagazin, Internet-Informationsangebot u. a.), wurde im Mai in den Gemeindegemeinderat

berufen und verantworte das liturgische Nachtgebet (Komplet, jeden Mittwoch).

Die wirtschaftliche Grundlage unserer Gemeinde zu sichern, ist überaus notwendig. Zugleich setze ich mich dafür ein, dass weitere Angebote für Jung bis Alt entstehen und wachsen können (z. B. Kindergottesdienst). Es liegt mir daran, dass wir im Hören auf Gottes Wort nicht nachlassen, über Aufgaben und Weg unserer Kirchengemeinde auf allen Ebenen Verständigung zu suchen.

Ehrenamtliche Mitarbeit zu stärken, dabei wirkliche Beteiligung zu ermöglichen sowie die Information untereinander wie nach außen zu verbessern, dazu möchte ich im Gemeindegemeinderat weiterhin beitragen.



Sabine Suckow

Geboren März 1949 in Berlin, verheiratet, drei Kinder, davon eines noch im Elternhaus. Gemeinsam mit meinem Mann erfreuen wir uns auch an zwei Enkelkindern.

Seit über 20 Jahren bin ich Gemeindegemeindeglied von Zwölf Apostel und seit neun Jahren Mitglied im Gemeindegemeinderat, die letzte Periode als Ersatz-Älteste. Stets bemühte ich mich gerade bei den sozialen Projekten, wie Eltern-Kind-Gruppe, Mittwochs-Initiative sowie anderen m. E. nach wichtigen Aufgaben, auf diesem Gebiet ausgleichend zu wirken.

Der Frauengruppe mit Gymnastik und Teetrinken gehöre ich ebenfalls viele Jahre an, dort sind wir Frauen ehrenamtlich schon für mehrere Veranstaltungen und Feste der Gemeinde tätig gewesen. Genauso kommunizieren wir Dienstagabend gerne über Alltägliches oder über christliche Themen. Gemeinsam haben wir auch schon schöne Wanderungen unternommen.

Aufgrund der zahlreichen Kontakte innerhalb und außerhalb der Gemeinde möchte ich auch in Zukunft dem GKR zur Verfügung stehen. Bei den demnächst anstehenden schwerwiegenden Entscheidungen sollen die Interessen der zahlreichen engagierten Gemeindegemeindeglieder beachtet werden.



Thomas Völker

Geboren 1963, Dipl.-Ing. (FH) Architekt. Schriftstellerische Arbeiten über das Urchristentum. Seit 1998 Mitglied der Zwölf-Apostel-Gemeinde, aktive Chormitgliedschaft, vertretungsweise Leitung der Taizé-Gruppe.

Die Menschen mit ihren vielfältigen Fähigkeiten und ihrer Toleranz und

ihrem guten Willen – sie sind das wahre Kapital unserer Gemeinde.

Besonders wichtig sind mir daher das soziale Engagement, Erhalt und Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit, Mittwochs-Initiative und nicht zuletzt der Kirchenmusik. Im GKR werde ich mich dafür einsetzen, dass diese Anliegen angemessen Stimme und Gehör bekommen.

Mit meiner langjährigen Gemeindeerfahrung und mit meinen technischen und künstlerischen Kenntnissen möchte ich dazu beitragen, dass aus Zwölf Apostel wieder ein Ort wird, an dem alle gemeinsam das Bewährte bewahren und neue Ideen konstruktiv umsetzen können.